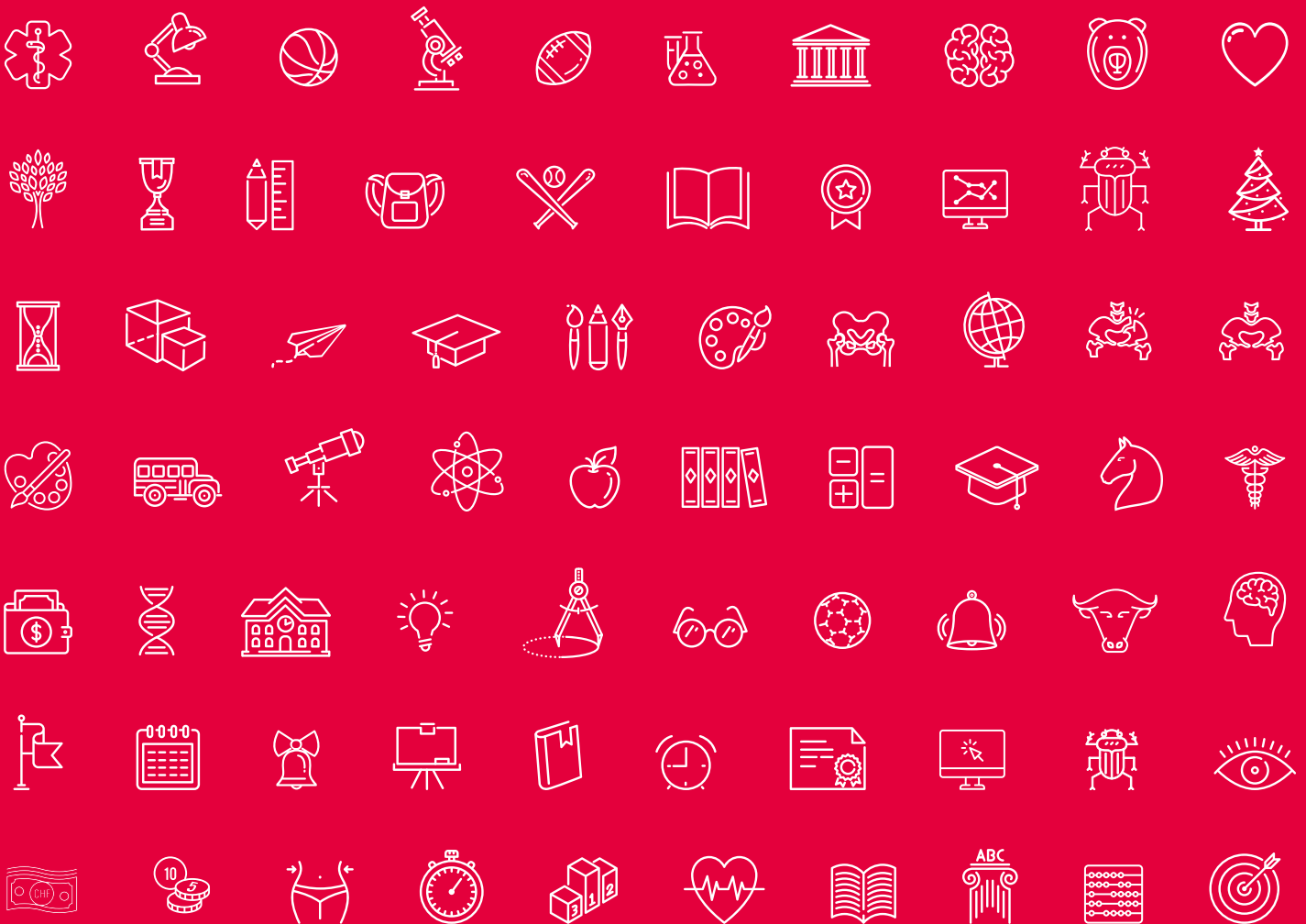


Jahresbericht 2025/2026 der Seniorenuniversität Bern



Jahresbericht 2025/2026 der Seniorenuniversität Bern

Wir dürfen auf ein erfolgreiches und erfreuliches Berichtsjahr zurückblicken. Unsere Mitgliederzahlen sind auf über 2800 Personen angestiegen. Unsere Vorträge, Seminare, Exkursionen, Museumsbesuche und Kurse waren gut besucht. Die Neuverortung unseres Sekretariats in das Lifelong Learning Center (LLC) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Seniorenuniversität ist damit wichtiger Teil des universitären Angebots «Lifelong Learning», das Lernen an der Universität Bern über alle Lebensphasen hinweg ermöglicht.

Am 3. Juli 2025 fand die offizielle Eröffnungsfeier des LLC statt, an der wir einem breiten Publikum den Beitrag der Seniorenuniversität zum lebensbegleitenden Lernen aufzeigen konnten. Ebenso waren wir präsent an der Nacht der Forschung der Universität vom 6. September 2025, einem Anlass, der nur alle fünf Jahre stattfindet. Am 19. Dezember 2025 feierte der Stiftungsrat zusammen mit über 300 Mitgliedern der Seniorenuniversität den traditionellen Jahresabschluss in der Aula der Universität Bern mit einem inspirierenden Referat zu lebenslangem Lernen von Dr. Christina Cuonz, der Direktorin des LLC.

In diesem Jahresbericht berichten wir ausführlich über die Führungen in Museen, Sammlungen und Archiven. Dieses Angebot, das wir vor zwei Jahren neu eingeführt haben, ist ein grosser Erfolg für alle Beteiligten. Lesen Sie dazu auf Seiten 8 bis 10 den Bericht unserer Delegierten für Museumsbesuche, PD Dr. Elisabeth Stuck.

Wir danken allen ganz herzlich, die zum Gelingen der Seniorenuniversität Bern im Berichtsjahr beigetragen haben. Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre dieses Berichts.

Bern, den 9. Juli 2026,
im Namen des Stiftungsrats



Prof. em. Dr. Andreas Stuck, Präsident des Stiftungsrats der Seniorenuniversität Bern

Die Seniorenuniversität Bern 2025/2026 in Zahlen



2807

Mitglieder
im Alter 60 Jahre plus



17

Ehrenamtliche
und Freiwillige



39

Führungen
in Museen,
Sammlungen
und Archiven

48127

Aufrufe
unserer Website



98

Exkursionen

2



Jahreskurse
(Sport, Mentales
Training)



40

Vorträge
in der Aula und in
der Uni Alhambra



40

Seminare



9103

Besuche
der Videoaufzeichnungen
der Vorträge

Organisation der Seniorenuniversität Bern

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wird durch den Senat der Universität Bern gewählt. Im Stiftungsrat sind alle Fakultäten der Universität Bern, das Rektorat, die Direktion des Lifelong Learning Center (LLC) und das Präsidium der französischsprachigen Seniorenuniversität Bern (UNAB) vertreten. Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung, leitet die Tätigkeit der Stiftung und verwaltet das Stiftungsvermögen. Mitglieder des Stiftungsrats Ende Berichtsjahr sind:

- › Prof. em. Dr. Andreas Stuck, Präsident (Medizinische Fakultät)
- › Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Vizepräsidentin (Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät)
- › Prof. Dr. Antoine Adamantidis (UNAB)
- › Dr. Christina Cuonz (LLC)
- › Prof. Dr. Urte Inga Krass (Philosophisch-historische Fakultät)
- › Prof. Dr. Heike Mayer (Vizektorat Qualität und Nachhaltige Entwicklung)
- › Prof. Dr. Martin Sallmann (Theologische Fakultät)
- › Prof. em. Dr. Christian Schlüchter (Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät)
- › Prof. Dr. Artur Summerfield (Vetsuisse-Fakultät)
- › Prof. Dr. Maximilian von Ehrlich (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät)
- › Prof. Dr. Stephan Wolf (Rechtswissenschaftliche Fakultät)

Ein Ausschuss des Stiftungsrats (Prof. Perrig-Chiello, Prof. Sallmann, Prof. von Ehrlich und Prof. Wolf) bildet unter der Leitung des Präsidenten des Stiftungsrats die fachliche Preiskommission, die zusammen mit einer Jury aus Mitgliedern der Seniorenuniversität über die Preisvergabe entscheidet. Zudem beteiligen sich die Mitglieder des Stiftungsrats an der Programmplanung, übernehmen Moderationen von Vorträgen und beteiligen sich zum Teil selbst am Programm mit Fachvorträgen oder Exkursionen. Dem Quästor Mario Heini obliegen die Verwaltung und Planung der Finanzen, die IT-Unterstützung der Mitgliederverwaltung und die administrative Unterstützung des Stiftungsrats

Sekretariat am Lifelong Learning Center (LLC) der Universität Bern

Das Sekretariat der Seniorenuniversität ist in das LLC im Bereich «Lernen und Gesellschaft» (Bereichsleitung Jörg Weidmann) eingegliedert. Die Seniorenuniversität trägt im LLC mit ihrem Lehrangebot für ältere Personen zur Strategie des lebensbegleitenden Lernens der Universität Bern bei. Eine Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Seniorenuniversität Bern und der Universität Bern regelt, welche Ressourcen die Universität Bern der Stiftung zur Verfügung stellt. Dazu gehören die Finanzierung von 20 Stellenprozent des Sekretariats, die Nutzung von Hörsälen und Seminarräumen, der Arbeitsplatz am LLC und Leistungen der Informatikdienste der Universität. Brigitte Hirschi ist im Sekretariat zuständig für administrative Aufgaben bei der Planung und der Durchführung der Veranstaltungen, für Sekretariatsarbeiten für den Stiftungsrat und die Preiskommission sowie für interne und externe Kontakte.

Organisation der Seniorenuniversität Bern

Geschäftsführung der Stiftung

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden von der Stiftung durch den Präsidenten, Prof. em. Dr. Andreas Stuck, wahrgenommen. Zudem war im Berichtsjahr die Übernahme ausserordentlicher administrativer Arbeiten für die Geschäftsführung erforderlich.

Ehrenämter der Stiftung (in alphabetischer Reihenfolge)

- › Antoinette Andrade (Mitarbeit Administration Stiftung): zuständig für die Mitgliederverwaltung, Support bei den Vorträgen und für die Administration des Jahresprogramms.
- › Dr. Peter Frey (Stabsstelle Stiftung): als Delegierter des Stiftungsrats zuständig für die Planung, Koordination und Organisation der Exkursionen.
- › Suzanne Frischknecht (Begleitung von Exkursionen): zuständig für Support und Begleitung bei Exkursionen.
- › Marianne Lüthi (Mitarbeit Administration Stiftung): zuständig für die administrative Leitung der Freiwilligenteams und Korrespondenz mit Dozierenden von Gruppenveranstaltungen.
- › Kathrin Perrin (Support Seminare): verantwortlich für den Empfang bei den Seminaren und dem administrativen Support bei den Seminaren vor Ort.
- › Eduard Scheuner (Support Hörsäle): unterstützt bei der Durchführung der Vorträge.
- › Monika Sterchi (Support Technik Hörsäle): unterstützt die Dozierenden vor Ort bei der Technik, gibt Auskunft am Infodesk und unterstützt bei den Museumsbesuchen.
- › PD Dr. Elisabeth Stuck (Ressort Museumsbesuche): als Delegierte des Stiftungsrats zuständig für die Planung, Koordination und Organisation der Museumsbesuche.
- › Karin Wittwer-Leu (Support Technik Hörsäle): unterstützt die Dozierenden vor Ort bei der Technik, gibt Auskunft am Infodesk und unterstützt bei den Museumsbesuchen.

Das Freiwilligenteam

Das Freiwilligenteam leistet einen wichtigen Beitrag bei der organisatorischen Begleitung der Gruppenveranstaltungen und bei den Türkontrollen für die Vorträge. Zum Team gehören:

- › Christine Comba
- › Franziska Ellenberger
- › Eveline Faul
- › Rosmarie Faust
- › Franziska Moser Köller
- › Marianne Probst Colombage
- › Brigitte Schuler
- › Christina von Burg

Dank an weitere Beteiligte

- › Cla Töny, unserem Webmaster, für die Pflege unserer Website, die Verwaltung des Anmeldeverfahrens für Anlässe und die Fotos der Jahresendfeier
- › Christof Schneider für die Revision der Finanzen
- › Amanda Barba (Barba Design) für die Text- und Bildgestaltung unserer Drucksachen
- › Team der Firma Rotstift AG für das Lektorat beim Programmheft
- › Team der Firma Rickli + Wyss AG für Druckarbeiten und Versand des Programmheftes
- › Silas Eggimann (Druckerei Eggimann, Münsingen) für den Druck der Vortragsflyer und Poster
- › Viviane Ruof und Benjamin Häusermann für das Konzert an der Jahresendfeier
- › Alexandra Dias und Mensateam für das Apéro an der Jahresendfeier
- › Daniel Tröhler und Corinne Soltermann für Raumreservierungen und Hörsaaltechnik

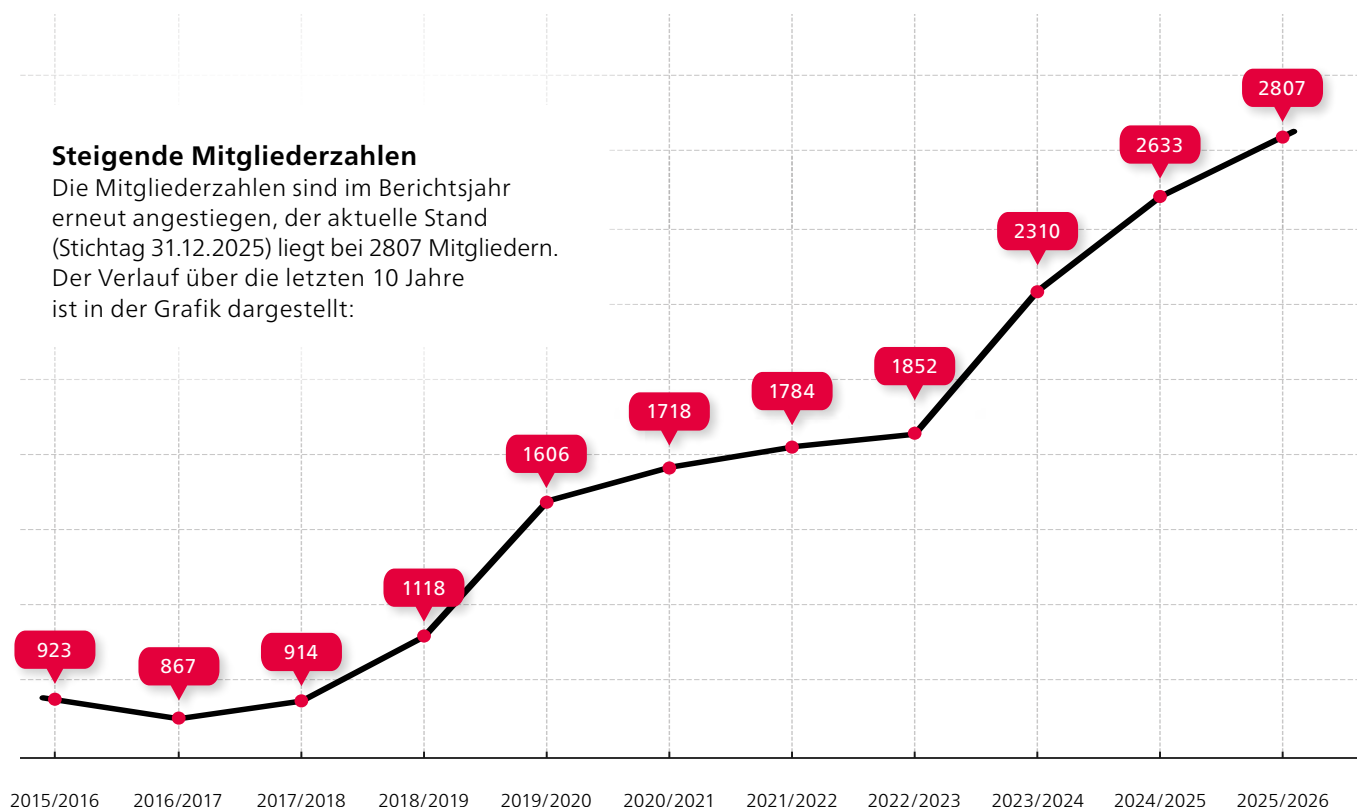
Dank an Dozierende und weitere Fachpersonen

- › den aktuellen und ehemaligen Graduierten und Dozierenden der Universität Bern für die Durchführung der Vorträge, Exkursionen und Seminare
- › PD Dr. Julia Schmid und Team des ISPW für das Kursangebot Sport
- › Dr. Barbara Studer und Team Hirncoach AG für das Kursangebot mentales Training
- › den Fachpersonen aus Museen, Archiven und Sammlungen für die fachkundigen Führungen

Mitgliederzahlen und Angebot 2025/2026

Steigende Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen sind im Berichtsjahr erneut angestiegen, der aktuelle Stand (Stichtag 31.12.2025) liegt bei 2807 Mitgliedern. Der Verlauf über die letzten 10 Jahre ist in der Grafik dargestellt:



Zunahme der Mitgliederzahlen

Eine Mitgliedschaft bei der Seniorenuniversität Bern kostet CHF 80.– pro akademisches Jahr und berechtigt zur kostenfreien Teilnahme an allen Vorträgen, Seminaren, Exkursionen und Museumsbesuchen.

Zusätzliche Gruppenveranstaltungen

Aufgrund des grossen Interesses unserer Mitglieder haben wir das Angebot an Gruppenveranstaltungen (Exkursionen, Seminare und Museumsbesuche) im Berichtsjahr weiter ausgebaut. So haben wir 2021/2022 noch 8 Gruppenveranstaltungen angeboten und in diesem Jahr 176 Veranstaltungen, jeweils pro Veranstaltung für eine Gruppe von ca. 20 angemeldete Personen.

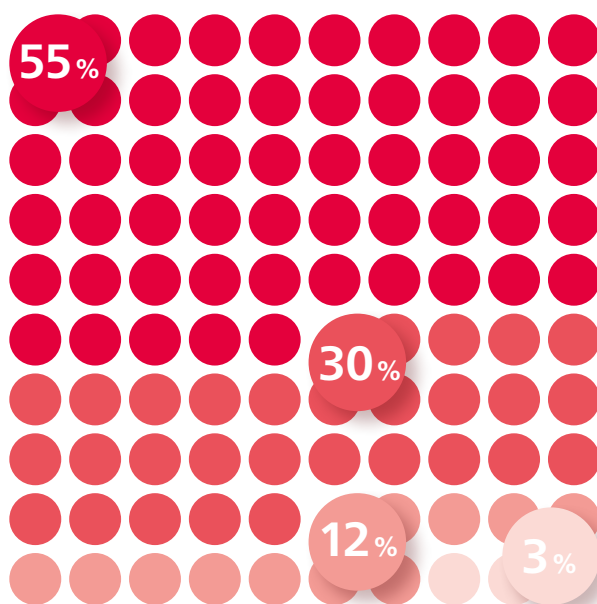
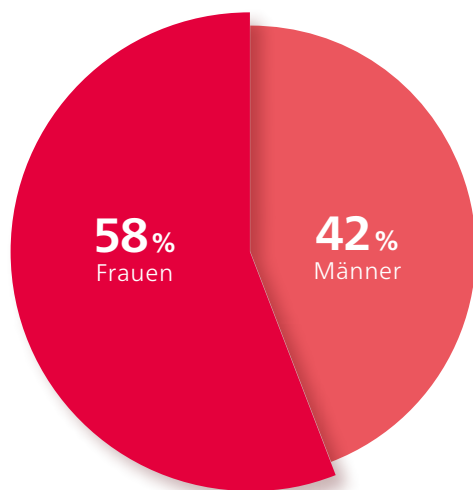
Gruppenveranstaltung	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Exkursionen	4	10	40	74	97
Seminare	4	6	9	28	40
Museumsbesuche	0	0	0	33	39
Total Gruppenveranstaltungen	8	16	49	135	176

Wer sind die Mitglieder der Seniorenuniversität Bern?

Hier einige Zahlen aus der elektronischen Befragung unserer Mitglieder im Mai / Juni 2026. Insgesamt haben sich 1199 Mitglieder an der Befragung beteiligt. Die Auswertung ist bei Abschluss dieses Berichts noch hängig. Hier vorab einige statistische Angaben aus der Befragung: Wer sind die Mitglieder der Seniorenuniversität Bern?

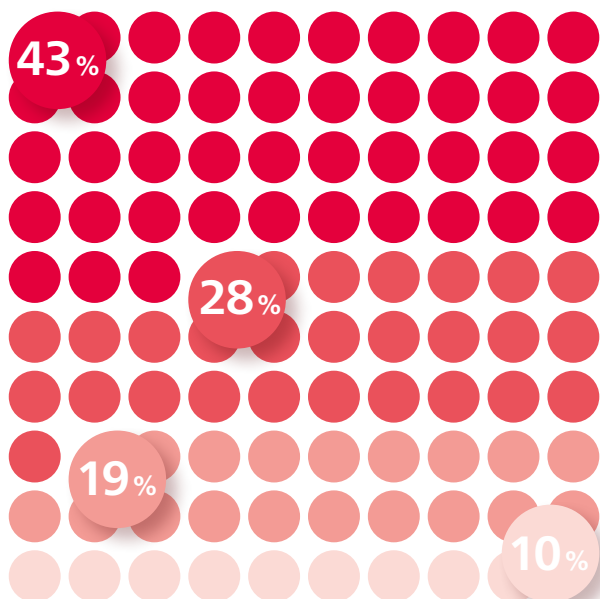
Geschlecht

- Frauen
- Männer



Wohnort

- Stadt und Agglomeration Bern
- Übriger Kanton Bern
- Solothurn, Freiburg, Wallis
- Anderer Wohnort

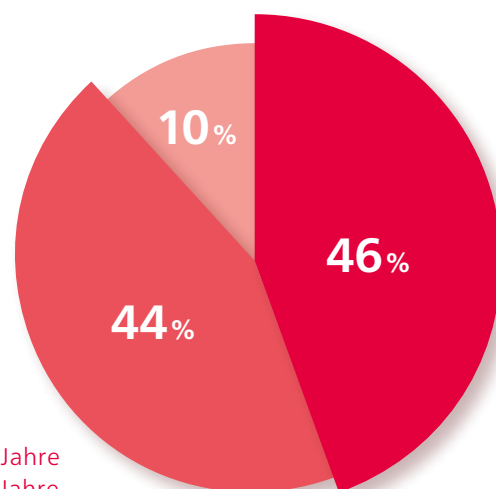


Ausbildung

- Hochschule (Uni, PH, Fachhochschule)
- Höhere Berufsbildung
- Berufliche Grundbildung
- Allgemeinbildende Schulen

Alter

- 60 bis 69 Jahre
- 70 bis 79 Jahre
- 80 Jahre und älter



Geologie-Exkursionen mit Prof. em. Dr. Christian Schlüchter

Prof. em. Christian Schlüchter, emeritierter Geologieprofessor der Universität Bern, hat über viele Jahre die Philosophisch Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Bern in unserem Stiftungsrat vertreten. Nun tritt er per 31. Juli 2026 aus Altersgründen aus dem Stiftungsrat zurück. Er war nicht nur als Stiftungsrat aktiv. Mit unzähligen Exkursionen hat er die Seniorenuniversität über viele Jahre bereichert:



Prof. em. Christian Schlüchter erläutert geologische Hintergründe und Legenden zu einem Findling mitten auf einem Feld in Jens («Jäiss») in der Nähe von Ins.

© Seniorenuniversität Bern

Der «Schlüchter-Stein» beim Bahnhof Ins ehrt das Verdienst von Prof. em. Schlüchter bei der Eiszeitforschung im Seeland.

© Seniorenuniversität Bern



Legendär waren seine jährlichen Nationalpark-Exkursionen mit mehrtägigen Wanderungen im Monat September. Ein Zitat einer Teilnehmerin «Das Wetter war während der ganzen Woche sehr abwechslungsreich, aber nie richtig schlecht: ein bisschen Sonne, Schnee, Bewölkung und Regen! Ich fand, und die anderen Teilnehmenden würden mir bestimmt zustimmen, die Woche grossartig: Abwechslungsreich, interessant, unterhaltend und lehrreich. Ich durfte die charakteristischen Eigentümlichkeiten der Engadiner Dolomiten mit ihren verschiedenen tektonischen Elementen so kennenlernen, wie ich sie zuvor noch nie wahrgenommen habe. Für die unübertreffliche Leitung und Durchführung der Exkursion danke ich Christian Schlüchter ganz herzlich.»

Zudem bot Prof. em. Schlüchter viele eintägige Exkursionen an, zum Beispiel auf den Napf, nach Krauchthal oder ins Seeland, um nur ein paar Beispiele zu nennen. So zeigte er auf einer Wanderung von Ins nach Finsterhennen den Teilnehmenden verstreute Findlinge aus Allalingabbro. Mit diesen Zeitzeugen konnte er anschaulich zeigen, wie der Wallis-Gletscher in der Eiszeit den Weg ins Berner Seeland gefunden hat.

Der Stiftungsrat bedankt sich auch im Namen aller Mitglieder der Seniorenuniversität für dieses Engagement und ganz besonders für die vielen Exkursionen, in denen er sein geologisches Wissen mit Enthusiasmus und breiter Fachkompetenz vermittelt hat.

Führungen in Museen, Archiven und Sammlungen

Im letzten akademischen Jahr haben wir «Museumsbesuche» als neues Angebot eingeführt. Im Auftrag des Stiftungsrats organisiert und koordiniert PD Dr. Elisabeth Stuck dieses Angebot. Hier der Bericht von PD Dr. Elisabeth Stuck:

Die Seniorenuniversität Bern hat im akademischen Jahr 2025/2026 insgesamt **39 Führungen** in Museen, Archiven und Sammlungen durchgeführt, daran teilgenommen haben 771 Mitglieder. Mit diesen Führungen geben Fachpersonen aus den Museen – in der Regel aus dem Kurations- und Vermittlungsteam – und von der Universität Bern unseren Mitgliedern die Gelegenheit, sich vertieft mit einer Ausstellung bzw. einem Archiv, einer Sammlung auseinanderzusetzen. So sind wir bei den Museen in der Stadt Bern und im ganzen Kanton regelmässig zu Gast und besuchen auch gern die Ausstellungen des Nationalmuseums. Wir fahren zudem in gut erreichbare ausserkantonale Museen, bevorzugt aus angrenzenden Kantonen, aus denen wir viele Mitglieder haben.

Vom Grundauftrag der Seniorenuniversität her achten wir auf ein thematisch breites Angebot, so dass wir Führungen zu Themen aus den verschiedenen Fakultäten anbieten können.

Im Berichtsjahr haben wir deshalb z.B. die grosse C.G. Jung-Ausstellung im **Landesmuseum Zürich** besucht. Sozialwissenschaftlich ebenfalls relevant war die Führung **«anders sehen» im Schweizerischen Blindenmuseum**. Im **Museum für Kommunikation** ging's um ein gesellschaftlich relevantes Thema, nämlich «Massen. Was passiert, wenn wir viele sind?».

Die Naturwissenschaften kommen ebenfalls nicht zu kurz: So hatten wir die Gelegenheit, im **Naturhistorischen Museum Bern** kurz nach Eröffnung die neue Dauerausstellung «Mensch Erde! Das Klima im Wandel» kennen zu lernen, uns im **Einstein-Museum (im Bernischen Historischen Museum)** mit dem weltbekannten Wissenschaftler zu beschäftigen und uns bei einem Rundgang auf dem Werkgelände Klybeck Ciba-Geigy sowie im **Basler Chemie-Museum** mit der Arbeitswelt Chemie auseinander zu setzen.

Schweizerisches Blindenmuseum in Zollikofen: Silvia Brüllhardt führte durch die immersive Ausstellung «anders sehen», die 2022 den Europäischen Museumspreis gewonnen hat.

© Seniorenuniversität Bern



Führungen in Museen, Archiven und Sammlungen

Besonders beliebt bei unseren Mitgliedern sind Archive und Sammlungen, die ausschliesslich geführt besucht werden können. Die Plätze in den Führungen im **Schweizerischen Literaturarchiv** (in der Nationalbibliothek), im **PTT-Archiv** (gehört zum Museum für Kommunikation) und in der Sonderausstellung der **Burgerbibliothek Bern** waren sehr begehrt. Hier erhielten wir übrigens einen Einblick in die praxisorientierte wissenschaftliche Arbeit von Studierenden. Die Kunsthistorikerin Prof. Dr. Urte Krass, Universität Bern, und ihre Kollegin an der Université de Neuchâtel hatten die Wunderkammer-Ausstellung zusammen mit ihren Studierenden und zusammen mit der Burgerbibliothek Bern konzipiert.

Wir nutzen manchmal die Gelegenheit und verknüpfen unsere Vorträge, Seminare und Museumsbesuche inhaltlich miteinander. Dafür sei exemplarisch die Zusammenarbeit mit dem **Bernischen Historischen Museum** (BHM) herausgegriffen: Während der Laufzeit der Sonderausstellung «Vom Glück vergessen» im BHM hielt **Dr. Tanja Riedtmann** (Kuratorin der Ausstellung) einen auf die Ausstellung bezogenen Vortrag über fürsorgliche Zwangsmassnahmen. Bezogen auf einen Sammlungsbesuch im vorangehenden akademischen Jahr leitete **Dr. Samuel Bachmann**, Kurator Ethnografie am BHM ein Seminar zu Kolonialen Spuren in Berner Sammlungen. Dieses Thema wird im kommenden akademischen Jahr mit einer Führung im BHM in der Ausstellung zur Restitution einer Sammlung nach Namibia vertieft.



Die Führungen in der grossen Murten-Ausstellung (**lic. phil. Reto Boschung**) waren so überzeugend, dass wir diese im Herbst 2026 nochmals anbieten werden. Einen Überblick über die Geschichte des BHM und einen Ausblick in dessen Zukunft gab dessen Direktor, **Dr. Thomas Pauli Gabi** bei einem Vortrag in diesem Berichtsjahr.

Last but not least konnte das Team der Freiwilligen und Ehrenamtlichen der Seniorenuniversität Bern von einem niederschweligen Angebot des BHM profitieren: **«Bern quick and flirty»** lautete der Titel der Führung. Ein Geschichtsstudent streifte beim jährlichen Dankesanlass mit unserem Team anhand exemplarischer Stationen durch die Geschichte Berns – temporeich und unterhaltsam!



Führung im Bernischen Historischen Museum: Blick in die Ausstellung «Murten, ausgeschlachtet. Ein Sieg wird in Szene gesetzt».

© Bernisches Historisches Museum, Bern und Stiftung für das Panorama der Schlacht bei Murten (1476).
Foto: Stefan Wermuth

Führungen in Museen, Archiven und Sammlungen

Viele unserer Mitglieder interessieren sich für verschiedene Kulturen: die Sonderausstellung zu Textilien aus der Blütezeit Indiens in der **Abegg-Stiftung** sowie ein Besuch im europaweit bedeutenden ethnographischen **Museum der Kulturen** in Basel kamen diesem Interesse entgegen.

Im Oberraargau, im Emmental und im Oberland stand Folgendes auf unserem Programm: Im **Zentrum Lina Bögli in Herzogenbuchsee** folgten wir den Spuren einer Reiseschriftstellerin, die Ende des 19. Jahrhunderts allein die Welt bereiste. Im **Museum Franz Gertsch** waren Werke des Schweizer Gegenwartskünstlers Alois Lichtsteiner zu bewundern. Im **Museum Schloss Spiez** sahen wir eine spannende Ausstellung von mehreren Berner Künstlerinnen.

In der Ausstellung «Mehr Licht – Video in der Kunst» im **Kunstmuseum Solothurn** entdeckten viele Teilnehmende, welche faszinierende Werke diese Kunstform hervorbringt. Bei einem Besuch im **Klingenden Museum der Musikinstrumente Bern** konnten wir uns auf eine Zeitreise zu längst verklungener Musik begeben.

Dank der regen Kooperation mit dem **Kunstmuseum Bern** und dem **Zentrum Paul Klee** hatten wir auch dieses Jahr wieder viele tolle Kunsteindrücke. In «KunstEinsicht», dem sehr schön gemachten Magazin der beiden grossen Berner Kunstmuseen, hatten wir die Gelegenheit, die Seniorenuniversität Bern vorzustellen.



Das Kunstmuseum Solothurn:
Die Direktorin lic. phil. Katrin Steffen führte durch die Ausstellung «Mehr Licht – Video in der Kunst».

© Seniorenuniversität Bern

Dank

Die Zusammenarbeit mit den Museen in der Stadt und im Kanton Bern und mit ausgewählten Häusern in der Schweiz hat sich in diesem zweiten Jahr sehr erfreulich eingespielt. Wir danken allen beteiligten Museen, Sammlungen und Archiven für das Gastrecht, das sie uns in diesem Jahr gewährt haben. Unser Dank geht an alle Menschen im Vordergrund, die uns mit ihren fachkundigen Führungen ermöglicht haben, Neues zu entdecken und vermeintlich Bekanntes in neuem Licht zu sehen. Unser Dank geht ebenso an alle Menschen im Hintergrund – sei es in der Leitung, in den Abteilungen Programm, Vermittlung, Kommunikation, Empfang und Administration, die uns diese Besuche ermöglicht haben.



Preis für Altersforschung 2025 am Dies academicus

Am Dies academicus vom 6. Dezember 2025 wurden die Preise der Stiftung Seniorenuniversität in feierlichem Rahmen vergeben.

Der Preis für eine herausragende Habilitation ging an PD Dr. phil. Andrea Schärli (Institut für Sportwissenschaft) für ihre Arbeit «Live to Dance – Dance to Live: Optimal dance training for professional performance and community well-being». Der Preis für eine herausragende Dissertation ging an Dr. Céline Jacqueline Zeller (Graduate School of Health Sciences) für ihre Arbeit «Akustische Stimulation in drei aufeinanderfolgenden Nächten verbessert den Schlaf und das Gedächtnis bei älteren Erwachsenen mit kognitiven Beeinträchtigungen».

Es freut uns sehr, dass beide Preisträgerinnen bereit sind, über ihre Forschung im Programm 2026/2027 der Seniorenuniversität Bern beizutragen. Frau PD Andrea Schärli wird einen Vortrag halten zu «Tanzen fürs Leben, Leben fürs Tanzen». Frau Dr. Zeller wird einen Workshop durchführen zum Thema «Was unsere Gesundheit bestimmt: Erkenntnisse aus Studien über die Lebensspanne».



Preis für Altersforschung der Seniorenuniversität Bern: V.l.n.r.: Prof. Dr. Heike Mayer (Vizerektorin Qualität und Nachhaltige Entwicklung), Preisträgerin PD Dr. Andrea Schärli (Preis für herausragende Habilitation), Dr. Céline Jacqueline Zeller (Preis für herausragende Dissertation), Prof. Dr. Virginia Richter (Rektorin).

© Universität Bern, Bild Manu Friederich

WISSEN
SCHAFFT
WERT.

Seniorenuniversität Bern
Schanzeneckstrasse 6
3012 Bern

seniorenuni@unibe.ch
www.seniorenuni.unibe.ch